

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

Der Newsletter der Initiative MusiS (Musik in Schulen) und des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter (Fach Musik) in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Lübeck (MHL) und dem IQSH

INTRO



Foto: Ina Mortsiefer

Moin liebe Lehrkräfte,

endlich sind sie da - die langersehnten Osterferien. Wir wünschen Ihnen von Herzen gute Erholung, bevor das letzte Quartal des aktuellen Schuljahres folgt.

In der MHL startet das Sommersemester und lädt gleich zu Beginn für ganz spontane und daheimgebliebene Musiklehrkräfte zu einem Workshop mit Dr. Markus Henrik ein. Zudem gibt es neben weiteren Ankündigungen und Rückblicken auch eine App-Empfehlung.

Alles Gute und bis bald!

Philipp & Willem

ANKÜNDIGUNG

Kostenloser Download:
Unique and United in Music: 24 folk songs from 24 European countries

Am 9. März erlebten 70 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen, verteilt auf vier Streicherklassen, einen unvergesslichen Tag: Im Großen Saal der Musikhochschule Lübeck gaben sie im Rahmen der MusiS-Kooperation ein beeindruckendes Begegnungskonzert zum Besten. Die Theodor-Mommsen-Schule aus Bad Oldesloe, die Ernestinenschule und das Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium, beide aus Lübeck, trugen zu diesem musikalischen Austausch bei.

Die Musikhochschule Lübeck (MHL) wurde für einen Tag zur Bühne lebendiger Begegnungen: Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler genossen neben den Proben und der Aufführung auch geführte Touren durch die Hochschule, geleitet von engagierten Studierenden. Ein besonderes Highlight war das Extrakonzert von Studierenden der Bratschenklasse um Lena Eckels.

Solche Begegnungen möchte das MusiS-Netzwerk auch verstärkt fördern, um junge Musikerinnen und Musiker an den Schulen Schleswig-Holsteins durch Musik zu vereinen. Der lebendige Austausch und die gemeinsame Freude am Musizieren schaffen unvergessliche Erlebnisse und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Die Begeisterung für das gemeinsame Musizieren setzt sich fort: Am 15. März fand bereits ein Begegnungskonzert verschiedener Mittelstufenchöre statt, und die Planungen für ein Begegnungskonzert der Oberstufenchöre, sind in vollem Gange. Am 13. Juni werden sich die Lauenburgische Gelehrtenschule, die Oberschule zum Dom, das Johanneum, die Ernestinenschule und die Thomas-Mann-Schule, alle aus Lübeck, begegnen.

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

ANKÜNDIGUNG

Workshop an der MHL „Kreativität durch Zufälle und Fehler in Musik“

Am **12. April um 12 Uhr** kommt **Dr. Markus Henrik, alias „DR. POP“** in die Hochschule und nimmt uns mit auf eine sechsstündige Reise durch die Betriebsunfälle der Pop-Geschichte. Der Workshop **„Kreativität durch Zufälle und Fehler in Musik“** findet in der Opernprobephöhne statt. Anmeldungen können **per Mail an diese Adresse gerichtet werden**.

Kartoffel-Chips, Röntgenstrahlung, Teflon oder die Mikrowelle – alles Innovationen, die in der Menschheitsgeschichte per Zufall entstanden sind. Ähnliche Phänomene finden sich in der Musikgeschichte, etwa im Hinblick auf den „Orchestra Hit“ im Zusammenhang mit Igor Strawinsky, die Spielweise des Jazz-Gitarristen Wes Montgomery, den Bau der „Special Red“ von Queen-Gitarrist Brian May, den berühmten „Noise Gate“ bei der Snare von Phil Collins, den Auto-Tune-Effekt von Antares, der erstmalig durch Chers Song „Believe“ berühmt wurde oder das Phänomen der Sidechain-Compression, das zu Daft Punks einzigartigen Sound beigetragen hat. Beim Zusammenbringen dieser Beispiele unter Berücksichtigung der technischen und soziokulturellen Kontexte soll deutlich werden, dass vermeintliche Fehler in Kreativprozessen bereichernd sein können. Pop-Geschichte – leichtfüßig vermittelt – kann Schülerinnen und Schüler auf diese Weise dabei unterstützen, hemmende Perfektionsansprüche zu überwinden, eine eigene Fehlerkultur zu entwickeln und selbst kreativ zu werden.

Der Workshop wird von Markus Henrik durchgeführt, der medial unter dem Namen „Dr. Pop“ musikwissenschaftliche Inhalte u.a. für mehrere ARD-Rundfunk- und TV-Anstalten publiziert. Seine Radiokolumne „Dr. Pops Tonstudio“ wurde von der Jury des Grimme-Instituts für den deutschen Radiopreis nominiert. Nach seinem Studium in Manchester, Liverpool, Paderborn und Detmold wurde er 2013 zum Dr. phil. an der Humboldt-Universität Berlin promoviert. In seiner Promotion beschäftigte er sich mit dem „Orientalismus in der Popmusik“ und setzte sich intensiv mit der Entstehungsgeschichte des Songs „Beautiful Liar“ von Beyoncé und Shakira auseinander. Sein jüngstes Buch „Dr. Pops musikalische Sprechstunde“ wurde im Heyne-Verlag publiziert. In Südkorea ist das Buch in einer koreanischen Übersetzung erschienen.

ANKÜNDIGUNG

Kostenloser Download:

Unique and United in Music: 24 folk songs from 24 European countries



Das europäische Liederbuch „Unique and United in Music: 24 folk songs from 24 European countries“ kann ab sofort auf der Website der EAS (= European Association for Music in Schools) **kostenlos heruntergeladen** werden: <https://eas-music.org/eudamus-2024/>

Das Buch beinhaltet Lieder aus vierundzwanzig europäischen Ländern, die sich wunderbar im Musikunterricht singen lassen. Jedes Beispiel enthält den Notentext und Tonaufnahmen, sowie eine Erklärung zum Kontext des Liedes und Empfehlungen für eine didaktische Umsetzung. Diese Publikation wurde von der European Association for Music in Schools initiiert und finanziert und von den nationalen Koordinator*innen (NCs) der EAS und anderen EAS-Mitgliedern zusammengestellt und herausgegeben.

Viel Spaß beim Entdecken dieser besonderen Liedersammlung!

National Coordinator für Deutschland: **Prof. Dr. Annette Ziegenmeyer**

ANKÜNDIGUNG

FSJ Kultur im Zentrum für Lehrkräftebildung an der Musikhochschule Lübeck (MHL)

Ein Jahr lang an einer der schönsten Hochschulen Europas erste Erfahrungen für das spätere Berufsleben sammeln: an der MHL geht das im Rahmen eines FSJ Kultur in ganz verschiedenen Bereichen.

Auch das Zentrum für Lehrkräftebildung an der MHL bietet nun erstmals einen Platz für einen Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung (FSJ Kultur) an. In Zusammenarbeit mit der neu eingerichteten Koordinationsstelle für Nachwuchsgewinnung (und -förderung) in der Lehrkräftebildung wird der oder die Freiwillige die MHL dabei unterstützen, junge Musiker*innen zu fördern und für die verschiedenen Studiengänge an der MHL zu begeistern. Dabei lernt der oder die Freiwillige in Vollzeit verschiedenen Berufsfelder kennen: Die Aufgaben reichen von der Planung und Durchführung von Projekten innerhalb und außerhalb der MHL über Social Media und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern der MHL. Freude an Kommunikation und Interesse an Musik ist erwünscht.

Interessierte zwischen 18 und 23 Jahren können sich über das [Portal](#) noch bis zum 1. Mai 2024 bewerben. Hier finden sich außerdem noch detailliertere Informationen zum FSJ. Bei inhaltlichen Fragen zur FSJ-Stelle können sich Interessierte gerne an die Koordinatorin für Nachwuchsgewinnung (und -förderung) in der Lehrkräftebildung, Johanna Ludwig (johanna.ludwig@mh-luebeck.de).

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

APP IM FOKUS

EarMaster – Gehörbildungs-App (EarMaster ApS)



Die Gehörbildungs-App *EarMaster* richtet sich an all diejenigen, die Interesse daran haben, ihre Fähigkeiten rund um den Bereich Gehörbildung auszuweiten. Ein Einstiegskurs behandelt zusätzlich alle musiktheoretischen Grundlagen und macht die App damit auch für SuS mit keinen oder geringen Vorkenntnissen interessant. Dabei ist gerade die kostenlose Version der App keineswegs dazu geeignet, einen Musikunterricht in der Schule zu ersetzen!

Die Hauptattraktion *Call of the Notes* geht nach dem Call-and-Response-Prinzip vor. In ein- und zweitaktigen Phrasenabschnitten wird darin das Nachsingen (oder Nachspielen) vorgespielter Melodien und Rhythmen trainiert. Die Levels sind nach Schwierigkeitsgraden sortiert und bieten daher einen guten Überblick über behandelte Themen. Vor allem die Rhythmus-Lektionen sind nicht zu unterschätzen und bieten sich daher an, auch fortgeschrittene „Baustellen“ wie rhythmische Tightness oder ungewohnte Taktarten zu bearbeiten.

Zusätzliche Skills, die im Imitations-Training wie nebenbei angelegt werden, sind das Transponieren in angenehme Stimmlagen, die Treffsicherheit am Instrument und eine sensible Intonationsgenauigkeit. Denn am Schluss jeder Übungseinheit wird Einsicht in die intonatorische Genauigkeit gewährt. Die Möglichkeit, eine Aufgabe zu pausieren, besteht jederzeit. Als irritierend könnte lediglich das Metronom empfunden werden, das zwar vor jeder Übung einzählt, beim Vorspiel der Melodie allerdings aussetzt.

Im Verlauf nimmt sich die App zur Abwechslung auch zum Ziel, Melodien aus berühmten Werken beizubringen. Wer dabei stutzig wird und sich fragt, wie sinnvoll es wohl sein mag, eine Melodie ohne harmonischen Kontext beizubringen, wird sich über die Spiele mit Jazz-Songs und Begleit-Band freuen. An dieser Stelle lohnt es sich auch anzumerken, dass ausnahmslos alle verwendeten Stellen datenschutzrechtlich genehmigt wurden – daher für den Einsatz im Unterricht unbedenklich sind.

In der sog. *Maßgeschneiderten Lektion* verbergen sich noch einige Übungsfelder, die aus dem üblichen Gehörbildungsunterricht bekannt sind. Separat werden hier Intervallhören und Akkordbestimmung trainiert. Die vorgespielten Intervalle sind mit einem Klick auf die entsprechende Bezeichnung zu bestimmen und richtig zuzuordnen. Intervalle sind mit den üblichen deutschen Symbolen gekennzeichnet („k6“ für „kleine Sexte“ usw.). Die Möglichkeit, einen bestimmten Grund- bzw. Basston einzustellen, macht die *Ear-Master-App* auch zur Trainerin für relativ absolutes Hören.

Dem popularmusikalischen Akkordvokabular entsprechend sind alle Akkorde bezeichnet, die über die üblicherweise im Schulunterricht behandelten Dreiklänge hinausgehen. Daraus angelehnt ist ebenfalls das Prinzip: tiefster Ton ist gleich Grundton – was bedeutet, dass Akkordstellungen jedenfalls in der kostenlosen Version nicht berücksichtigt werden.

Gut zu wissen ist aber auch, dass gezielt bestimmte Intervalle oder Akkorde im Vergleich gegeneinander trainiert werden können. Die variablen Einstellungen besitzen das Potenzial, unterschiedlichste Schwierigkeitsgrade zu generieren. Damit lohnt es sich, die App im Schulunterricht einzusetzen.

(Helen Richter)

